

### Anregungen Digitalisierungsstrategie, Informationstag Digitalisierung, 25.10.2018

Folgende Erkenntnisse konnte die Verwaltung im Hinblick auf Wünsche der Beteiligten, Ausrichtung der Strategie & Rahmenbedingungen aus dem Informationstag Digitalisierung am 25.10.2018 aufnehmen:

„Klare Zielsetzung der Projekte: schnelle und unkomplizierte Lösungen schaffen die dennoch die nötige Rechtssicherheit bieten“

→ Diese Anforderungen stellen wir an alle unsere Projekte und der Nutzen steht klar im Fokus.

„Digitalisierung ist Chefsache“, „Verantwortlichkeiten müssen klar sein“  
„Gleichzeitig: Es braucht Digitale Lotsen / Kümmerer in der Verwaltung“

→ wie auch im Zeitstrahl (Anlage x) dargestellt, spielen die Führungskräfte eine wichtige Rolle für die Digitalisierung im Landratsamt. Dieses Rollenverständnis ist wichtiger Teil der Ausrichtung der Strategie: auf der einen Ebene Führungskräfte, die Innovation in den Ämtern unterstützen und voranbringen; gleichzeitig müssen die Mitarbeiter informiert und einbezogen werden sowie ihr Fach- u. Prozesswissen einbringen können.

„Für die Arbeit der Zukunft gehören Flexibilität, Work-Life-Integration sowie der Fachkräftemangel zu den Mega-Trends, daneben werden KI und andere Techniken uns in den nächsten 10 Jahren beschäftigen werden.“

→ Die Digitalisierungsstrategie muss einen Einstieg liefern in diese Megatrends. So ist ein wichtiger Ansatz der Projekte innerhalb der Strategie Abläufe - wenn möglich - zu automatisieren wie in Workflows, intelligente Systeme zu nutzen wie Texterkennung oder auch das Thema Flexibilität und Arbeit der Zukunft gehören wesentlich zur Strategie.

Im Bereich **Ethik** wurden einige zentrale Werte für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie genannt und aufgenommen:

- „echtes Vorleben,
- Top-Down,
- Angst vor Veränderung nehmen, Veränderungsbereitschaft fördern,
- Entscheidungen transparent machen
- Empathie
- Offenheit für Neues - Fehlerkultur/ Feedbackkultur“

„Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern“

→ Die Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern ist ebenfalls im Fokus der Digitalisierungsstrategie, um hier Synergieeffekte zu nutzen. Neben dem Austausch innerhalb der Verwaltung, der Politik (Kreistag, Gemeinderat, etc.) oder dem Land/Bund bieten die Projekte auch großes Potential in der Zusammenarbeit mit genannten Partnern wie Forschungseinrichtungen z.B. Fraunhofer, den Hochschulen vor Ort oder ortsansässigen Unternehmen oder Start-ups.

„eine Plattform“ „nicht Zuständigkeit, sondern benötigte Dienstleistung im Fokus“

Außerdem hat sich bestätigt – gerade bei der Betrachtung verschiedener Personas in einem der Workshops – für die Bürger als Kunden steht nicht die Zuständigkeit im Fokus, sondern die benötigte Dienstleistung. Dies bestärkt den Ansatz von service-bw als Plattform über welche gemeinsam Dienstleistungen verschiedener Kommunen angeboten werden.

→ auch dies ist Teil der Digitalisierungsstrategie und es gibt eine Zusammenarbeit mit dem IM zur Bereitstellung von Pilotprozessen auf service-bw.